

LGS-Begeisterte gehen auf Tour

Info-Märkte an jedem ersten Samstag im Monat – Ovenhausen macht im Mai den Anfang

Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Die Landesgartenschau-Begeisterten gehen auf Tour. Eineinhalb Jahre lang ziehen Förderverein, Durchführungsgesellschaft und Stadtverwaltung an jedem ersten Samstag im Monat von Ortschaft zu Ortschaft. Premiere ist am 4. Mai in Ovenhausen.

Wie können sich die Ortschaften bei der Landesgartenschau 2023 in Höxter präsentieren und was haben sie davon? Für diese Frage bieten die Samstags-Info-Märkte eine Gesprächsplattform. »Bummeln Sie mit uns durch das Projekt Landesgartenschau, rührt Claudia Koch, Baudezernentin der Stadt Höxter und Geschäftsführerin der Durchführungsgesellschaft (LGS gGmbH), für die Tournee die Werbetrö-

mel. In der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr besteht an den Samstagen jeweils Gelegenheit, wie bei einem Wochenmarkt-Besuch Neuigkeiten, Ideen und Bedenken auszutauschen. Stadt, Förderverein und LGS gGmbH freuen sich auf Anregungen. Eine Kaffeeklatsch-Ecke und ein Info-Marktstand bilden den lockeren und inspirierenden Rahmen. »Wir wollen ganz bewusst keine klassische Vortragsveranstaltung anbieten, sondern in den Dialog gehen«, erläutert Koch das Ziel des Veranstaltungsformats. »Der Titel Infomarkt ist auch Programm«, ergänzt sie. Die Tour führt durch die eigenen Ortschaften Höxters und auch in die Nachbarschaft – Boffzen, Beverungen, Fürstenberg, Holzminden. Die lokalen Akteure über die Grenzen ihres Heimatortes hinweg zu vernetzen, ist ein weiteres Ziel der Werbe-Offensive. Daher regt Claudia Koch an, auch den Infomarkt anderer Orte zu besu-

chen. Das lohnt sich, wie sie hervorhebt, auch deshalb, weil das Projekt LGS sich weiterentwickelt und deshalb permanent Neuigkeiten zu erwarten sind. Am 4. Juli 2020 in Ottbergen werden schon andere Informationen auf dem (Info-)Markt sein als am 6. Juli dieses Jahres in Bödexen. LGS-Begeisterte können also der »Karawane« von Stadt, Förderverein und LGS gGmbH folgen und mit ihr auf Tour gehen.

Bürgermeister Alexander Fischer verspricht sich von der Tournee, dass sie das »Lebensgefühl LGS« unter das Volk bringt. Das Großevent sei keine Blumen-schau, sondern ein nachhaltiges Infrastrukturprogramm. »Die Stadt definiert sich über die Ortschaften. Daher ist es selbstverständlich, sie einzubinden.« Jede Ortschaft hat, so der Bürgermeister, ihren eigenen Charakter. »Das darzustellen, ist wichtig. Es geht aber nur zusammen – mit jedem einzelnen Bürger.«

Sie alle zu mobilisieren und auch die Ortschaften einzubinden, hat sich der Förderverein auf die Fahnen geschrieben. Vorsitzende Ulrike Drees sieht den Infomärkten in den Dörfern und Nachbarorten mit Vorfreude entgegen. »Wir sind ein Mitmach-Verein. Als Claudia Koch von dem Projekt erzählt hat, haben wir sofort gesagt, »wir sind dabei.« Die Infomärkte sind für uns ein Forum, Mitglieder zu werben und Menschen zu begeistern.« Vorstandsmitglied Thomas Schöning regt auch die LGS-Kritiker an, zu den Foren zu kommen. Viele Ängste und Bedenken lassen sich, wie er betont, zerstreuen.

Dass Ovenhausen gerne bereit ist, am 4. Mai den Anfang zu machen, signalisieren Ortsausschussvorsitzender Günter Lud-



Stellen die Infomarkttage vor: Bürgermeister Alexander Fischer (von links), Ulrike Drees (Vorsitzende Förderverein), Thomas Schöning (Vorstand Förderverein), Claudia Koch (Baudezernentin, Geschäftsführerin Durchführungs-GmbH), Dietmar Beineke (Vorstand Förderverein), Sabine Hasenbein (Stadt Höxter, Sachgebietsleiterin Zentrale

Steuerung), Ralf Meyer (hinter ihr, Bezirksverwaltungsstellenleiter Ovenhausen), Stefan Fellmann (vorne, Stadt Höxter, Rechtsamtsleiter), Günter Ludwig (Ortsausschussvorsitzender Ovenhausen), Hans-Werner Gorzolka (Kirchenvorstand und Kreisheimatpfleger) und Volker Rodermund (Wirtschaftsförderer Stadt). Foto: Sabine Robrecht

wig, Bezirksverwaltungsstellenleiter Ralf Meyer und Kirchenvorstandsmitglied Hans-Werner Gorzolka. »Als Kirchengemeinde sind wir gerne Gastgeber – zumal das 4000-Quadratmeter-Gelände um das Pfarrheim herum mit Boule-Bahn und Bücherschrank ein Symbol ehrenamtlicher Tätigkeit ist. Es zeigt, dass man vor Ort etwas bewegen kann.« Im Geist großer Gemeinschaftsleistungen wie dieser lädt Ovenhausen zur Premiere

ein. Hans-Werner Gorzolka geht in seiner Funktion als Kreisheimatpfleger auch auf die Ortsheimatpfleger – »alles rührige Ehrenamtler« – zu. Zudem setzt er sich dafür ein, dass der Heimatgebietstag und der Westfalentag 2023 nach Höxter kommen. »Diese Veranstaltungen holen mal eben 500 oder 600 Gäste nach Höxter.« Überhaupt bietet es sich aus seiner Sicht an, Mehrtages-Angebote für LGS-Besucher zu schnüren und sie

neben der Gartenschau zu besuchen in den Dörfern zu animieren, die ja auch an attraktiven Rad-, Wander- und Pilgerwegen liegen.

Bei der LGS selbst könnte sich jede Ortschaft, so Claudia Koch, wie in Rietberg mit einem eigenen Garten präsentieren. Traditionen zu vernetzen, bietet sich beispielsweise für die Musik an, betont Günter Ludwig. »Jedes Dorf hat einen Musikverein. Es ist ein Muss, dass sie sich einbringen können.«

Tourplan durch 17 Orte

Samstag, 4. Mai: Ovenhausen, Pfarrheim und -garten.

Samstag, 1. Juni: Lüchtringen, Grundschule.

Samstag, 6. Juli: Bödexen, Haus des Gastes.

Samstag, 3. August: Godelheim, Dorfgemeinschaftshaus.

Samstag, 7. September: Boffzen, Ölmühle.

Samstag, 5. Oktober: Brenkhausen, Kloster.

Samstag, 2. November: Stahle, Schützenhaus.

Samstag, 7. Dezember: Höxter, Historisches Rathaus.

Samstag, 4. Januar 2020: Fürstenau, Pfarrheim.

Samstag, 1. Februar 2020:

Bosseborn, Dorfgemeinschaftshaus.

Samstag, 7. März 2020: Holzminden, HAWK (Hochschule).

Samstag, 4. April 2020: Bruchhausen, Dorfgemeinschaftshaus.

Samstag, 2. Mai 2020: Albxen, Schützenhaus.

Samstag, 6. Juni 2020: Beverungen, Rathaus/Kellerplatz.

Samstag, 4. Juli 2020: Ottbergen, KuStall.

Samstag, 1. August 2020: Lützmarsen, Pfarrheim.

Samstag, 5. September 2020: Fürstenberg, Schlosshof.

Samstag, 10. Oktober 2020: Höxter, Historisches Rathaus.

Dachdecker & Zimmerer

Sommer auf dem Dach genießen

Einfach realisierbare Alternativen zu Balkon, Loggia und Co.

Jeden wärmenden Sonnenstrahl für Aufenthalte im Freien nutzen, das Sonntagsfrühstück bei lauen Temperaturen draußen genießen oder den Tag unter dem Sternenhimmel ausklingen lassen: Eine Terrasse oder zumindest ein Balkon erhöhen den Wohnkomfort gerade in der warmen Jahreszeit erheblich. Direkt unterm Dach müssen Bewohner jedoch häufig auf diese Freiheiten verzichten. Der bauliche Aufwand für den nachträglichen Einbau eines Balkon oder einer Loggia ist hoch und nicht immer erhalten Eigentümer die Genehmigung für die Umbauten. Dabei gibt es Alternativen, die mit wenig Aufwand auch im Obergeschoss den freien Austritt nach draußen ermöglichen.

Direkt unter der Dachschräge befinden sich Flächen, die sich wegen ihrer geringen Höhe ohnehin nicht für den Wohnraum nutzen lassen. Warum also hier nicht nachträglich einen Dachbalkon realisieren? Dazu kombiniert der Fachhandwerker Dachfenster mit senkrechten Fensterelementen. Je großzügiger die Fensterfront dabei ist, desto mehr Balkonfläche entsteht natürlich. Bei den oberen Fensterflügeln des Velux-Dachbalkons beispielsweise handelt es sich um Klapp-Schwing-Fenster, die mit ihrem großen Öffnungswinkel von 45 Grad einen bequemen Austritt auf den begehbaren Balkon ermöglichen. Ein Element hat eine Größe von 78 x 136 Zentimetern (Breite x Höhe), dabei

lassen sich beliebig viele Elemente nebeneinander kombinieren. Die Tür kann wahlweise links oder rechts anschlagend eingebaut werden. Ein weiterer Vorteil: Auch im geschlossenen Zustand bringt der Balkon besonders viel Tageslicht in die Innenräume - und wirkt somit fast wie ein Wintergarten.

Wer es eine Nummer kleiner mag, kann das Balkongefühl auch mit dem sogenannten Velux Cabrio im Dachgeschoss verwirklichen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich diese Lichtlösung mit zwei Fensterflügeln in einen balkonähnlichen Dachaustritt verwandeln. Dafür muss zunächst das obere Fenster weit geöffnet werden. Während des folgenden Ausklappens des

unteren Teils nach außen in eine senkrechte Position entfalten sich dann automatisch Seitengeländer und der Mini-Balkon ist eingerichtet. Bewohner können auf diese

Weise bequem und sicher im offenen Fenster stehen und den Blick ins Freie genießen. Mehr Informationen und eine individuelle Beratung gibt es bei Fachbetrieben.djd



Dachfenster können den Wohnkomfort erhöhen. Auch Dachdecker beraten zu diesem Thema. Foto: djd/Velux

Zimmerei & Holzbau - Restauration - Dachdeckerarbeiten
Photovoltaikanlagen
Seit über 20 Jahren Ihr Partner am Bau
Michael Kordisch
Ihr Partner für ökologische Sanierung
Michael Kordisch - Herrenburgstrasse 1
37671 Höxter / Bosseborn
Tel. 0 52 78 / 1344

Keßler GmbH & Co. KG
Zimmerei + Dachdeckerei
Meisterbetrieb
• Zimmerei+Holzbau
• Dacheindeckung alt+neu
• Dachwartung
• Dachisolierung
• Klempnerarbeiten
• Außenwandbekleidung
• Kaminverkleidung
Keßler GmbH & Co. KG | Am Friedhof 5 | 33034 Brakel-Erkeln
Tel. 05272-393049 | Fax 05272-393614 | Mobil 0173-2812287
www.kessler-dach.de



PEINE
FENSTER | TÜREN
Wilhelm Peine GmbH 33014 Bad Driburg-Herster
Im Herrenrott 3 Fon 0 52 53 / 98 47-0
www.peine-fenster.de

Buchshop auf
www.westfalen-blatt.de

Müller GmbH & Co. KG **Bedachungen Asphaltbau**
➤ Gussasphaltbeläge
➤ Steildach
➤ Fassaden
➤ Flachdach
37671 Höxter Tel: 05271/5257
Gutenbergstr. 17 Fax: 05271/4739